

Das dritte Capitel.

Vid. Carol. S. 7 Lib. lib. 4. c. 12. Item **Von den Wasservögeln.**

S seyn zwen fürneme stück/welche insonderheit ein Erbgut zu zieren pflegen/schöne Jagten vnd herrliche Fischereien: das Jagwerck belangend/dasselbige geschicht zum theil in den Wälden / darvon wollen wir im folgenden insonderheit an seinem gebührlichen ort handeln/ zum theil in freyen offenen gebaweten vnd newlich besäeten Feldern/Als das Hasenhezen/ das Kephun/ Haselhun/vñ Lerchen fahen ist: zum theil in grossen Försten vnd Gehölz/ als Hirß vnd Hündin/ Gemsen vnd Wildschwein hezen vnd fellen. Nachmals ist auch das Vogelfahen/ als Holstauben/ Torteltauben vnd dergleichen Vogel mehr. Damit wir aber widerumb auff vnserer Fischteiche kommen/das seyn die Vögel/welche man darauff fahen kan/Schwänen/Keyser/Harschneypffen oder die Wasserhüner/ Antvögel/ Krückenlin/wilde Gänß/vnd Mofrenge/ darnach seyn auch andere Thier/welche die Alten eines zwysachen lebens genennet haben / das seyn solche Thier/so auff Erden vnd im Wasser seyn / als Otter/ Biber/ oder Fiser (welcher an dem Schwanz eben so Schupecht als sonst ein anderer Fisch ist) Hieher wölle wir auch die Seeschnecken rechnen/sintemal sie eine solche Speise geben/mit welchen die Fürsten vñ grossen Herren pflegen zu prangen. Vnangesehen/ daß vnter allen anderen die besten vnd geschmacksten seyn/welche man Nemorales heist/vñ ire Schneckenhäußlin in den grossen Wälden pflegen zumachen. Das seind die rechte reichthumb deren in Langedock vnd in der Prouins.

Das vierdte Capitel.

Mit was Fischen man die Fischteiche/ die Weiher vnd Fischgruben besetzen solle.

Vid. Carol. S. 7 Lib. lib. 4. c. 13. Item



Du wilt die Fischteiche vñd Weiher mit Fischen besetzen / soltu allwegen die art des Bodens vnd des Orts fleissig betrachten: sintemal die Fisch nicht allenthalben die nahrung annemen / denn der Rifecht vnd Felsecht Boden nehret allein die Fische res namens/ Pisces saxatiles genannt / als nemlich die Forellen/ Perschen/ Grundeln/ Kotteln/ Laugelen/ Groppen. In Leimechten vnd Mosechten Gründen lebet der Schley/ Steinbeisser/ Alat vnd die Ael trefflich wol. Im Sandechten vnd Rifechten die Salmen/ Hecht/ Barben. Vnd damit wir in gemein davon reden/so viel die Teich oder groben Fisch belanget (welchs in Beauceron vberaus ein gemein ding ist/ weil sie ohne das nicht so viel vberflüssigs Wassers haben/wie sonst in Soulongne, Percheron, Tourenge, Angeuin vnd Manceau seind die aller gemeinsten/ die sich am meisten in solchen halten/die Carpffen vñ die Barben: die Hechte seind eines guten geschmacks/ sonderlich/ welche in einem solchen lebendigen Wasser gefangen werden/ durch welches ein anders fließends Wasserpflegt zu fließen/wie im See Nau oder Nove, vnd in dem zu Couvieux, welche die zween größten See in ganzem Franckreich seind/ auch welche keins mals ablauffen/ oder austrocknen: Sie seind aber ein schädlicher Fisch/vnd nicht anders als ein Tyrann in den süßen fließwassern/welcher den Samen frist/ vnd derhalben pflegt man auch keine junge Hechte in die Weiher/wie sonst andere Fische einzuwerffen.

Die kleinen Fischlin seind die jenigen/ welche man die Weißfisch pflegt zumennen / als Persich/ Laugeln/ Groppen/ Grundeln/vnd dergleichen mehr. Vnangesehen aber/daß die ersten für die Francken die besten vnd gesündesten seyn/jedoch seind die Forellen viel köstlicher. Sie lassen sich auch nirgends anderst finden/ denn allein in frischfließenden Wasserlin/ oder in tieffen grossen Quellbrunnen.

Die Lächsse seind vberaus köstlich/ jr fleisch ist satt vnd rot nicht anderst/denn sonst der Salmen fleisch/daher es auch den Namen hat vberkommen.

Der Schley/ Steinbeisser vnd Alat/ seind die aller geringsten/ Leimechte Fisch/ gleich wie der Aal auch/ doch seyn die SeeAel gut/insonderheit werden die auß dem See zu Nove vnd Couvieux sehr hoch gelobt/ vnd gepriesen/das bezeugen die Aelhälter oder Teiche/ welche die grossen Herren vnd Fürsten für solche Fische lassen machen: Aber ich halte die auß dem Novefer für die besten. Man findet irer viel/ welche die Ael ganz vnd gar nur des schleimigen fleisches halben verachten/